

Christoph Günther, dieBasis
Drosselweg 3
21403 Wendisch Evern

Wendisch Evern, den 3. 4. 2025

An Herrn Norbert Meyer
Samtgemeindebürgermeister
Schulstraße 2
21337 Barendorf

Anfrage gemäß §16 der Geschäftsordnung der Samtgemeinde Ostheide an die Verwaltung der Samtgemeinde Ostheide zum Thema Bau eines neuen Dorfzentrums in Wendisch Evern.

Sehr geehrter Herr Meyer,
die Phase 0 der Dorf- und Schulentwicklung Wendisch Evern ist zu Ende, der Bau eines neuen Dorfzentrums unter der Beteiligung der Samtgemeinde anvisiert, ein Favorit des Lenkungsausschlusses benannt und zwei weitere vorhanden.
In diesem Zusammenhang bestehen meiner Ansicht nach einige Unklarheiten, die ich die Verwaltung bitte zu erhellen.

1. In der Phase 0 ging es vor allem darum, was die Einwohner und die Grundschule sich für Wendisch Evern an Möglichkeiten und Angeboten wünschen. **Bau und Gestaltung neuer Gebäude** und deren Gestaltung war meines Wissens nach kein oder zumindest **kein zentrales Thema**.

Gibt es einen Beschluss, sei es des Gemeinderates Wendisch Everns oder des Samtgemeinderates Ostheide zu einem Neu- oder Umbau des Dorfzentrums, in dem diese Wünsche aus Phase 0 genutzt werden sollen?

2. Wie sehen die Prioritäten bei eventuellen Baumaßnahmen aus?

- a) Was **müssen** die Samtgemeinde und die Gemeinde in Wendisch Evern auf jeden Fall bauen, weil es das Land oder der Bund vorschreibt?
- b) Welche Baumaßnahmen sind **dringend**? (z.B. MZH Dach sanieren, Wärmedämmung?)
- c) Was soll aus der **Alte Schule** in diesem Zusammenhang werden? Sanierung, Brandschutz behindertengerecht? Inwiefern wird das mitgedacht?
- d) Was wäre sehr **wünschenswert** an Bauten im Dorf?

3. Bei einem **Gesamtvolumen von 20 Millionen Euro** stellt sich natürlich die Frage der Finanzierung. Hier würde ich um eine grobe Einschätzung bitten.

a) Woher kommen die **Finanzmittel**?

b) Wie sicher sind **Finanzzusagen des Landes, des Bundes, der EU**?

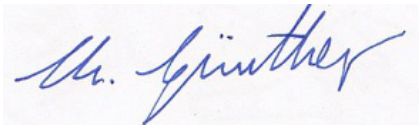
(Hintergrund: Ich kenne einen Fall eines gewerblichen Bauprojektes aus der Nachbarschaft, bei der Fördergelder erst zugesagt und dann wieder zurückgezogen wurden, was das Scheitern des Projektes zur Folge hatte.)

4. Eine differenzierte Begründung für die Favorisierung der Variante 1 habe ich im Bauausschuss am 2.4.25 nicht gehört. In einem Nebensatz fiel die Formulierung, mit der Variante 1 ließe sich am besten pädagogisch arbeiten.

Aus welchen Gründen favorisiert die Lenkungsgruppe die Variante 1?

Ich bitte um eine Antwort in der nächsten Sitzung des Samtgemeindeausschusses.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Günther, Ratsmitglied, dieBasis